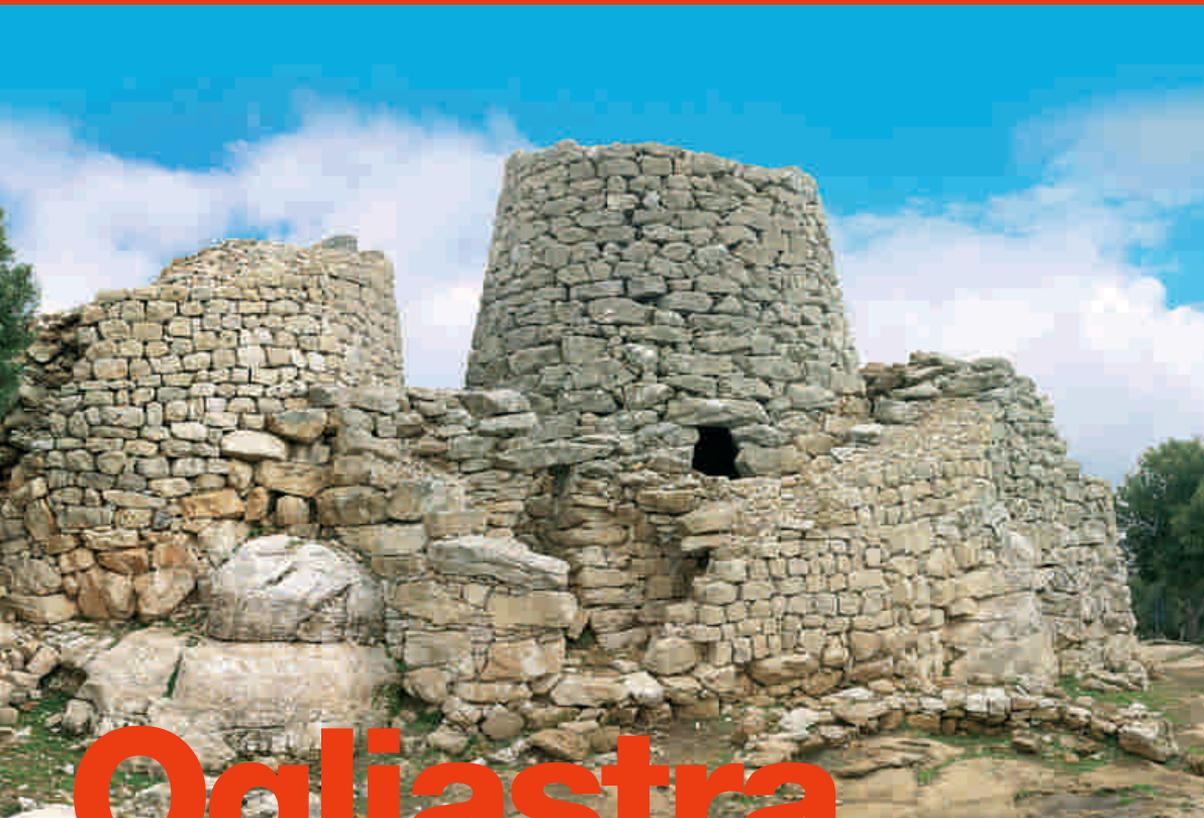


SARDEGNA



Ogliastra

Ogliastra. Spuren der Vergangenheit.



[In einer globalisierten Welt ist die kulturelle Vielfalt heute ein Reichtum und wertvolles Erbe zugleich.

In dieser Region, die von vielen Geheimnissen umhüllt ist, verflochten sich Geschichte und Natur mit Traditionen und Magie: Sie hält den in der heutigen Zeit oft wenig geforderten Geist frisch.]





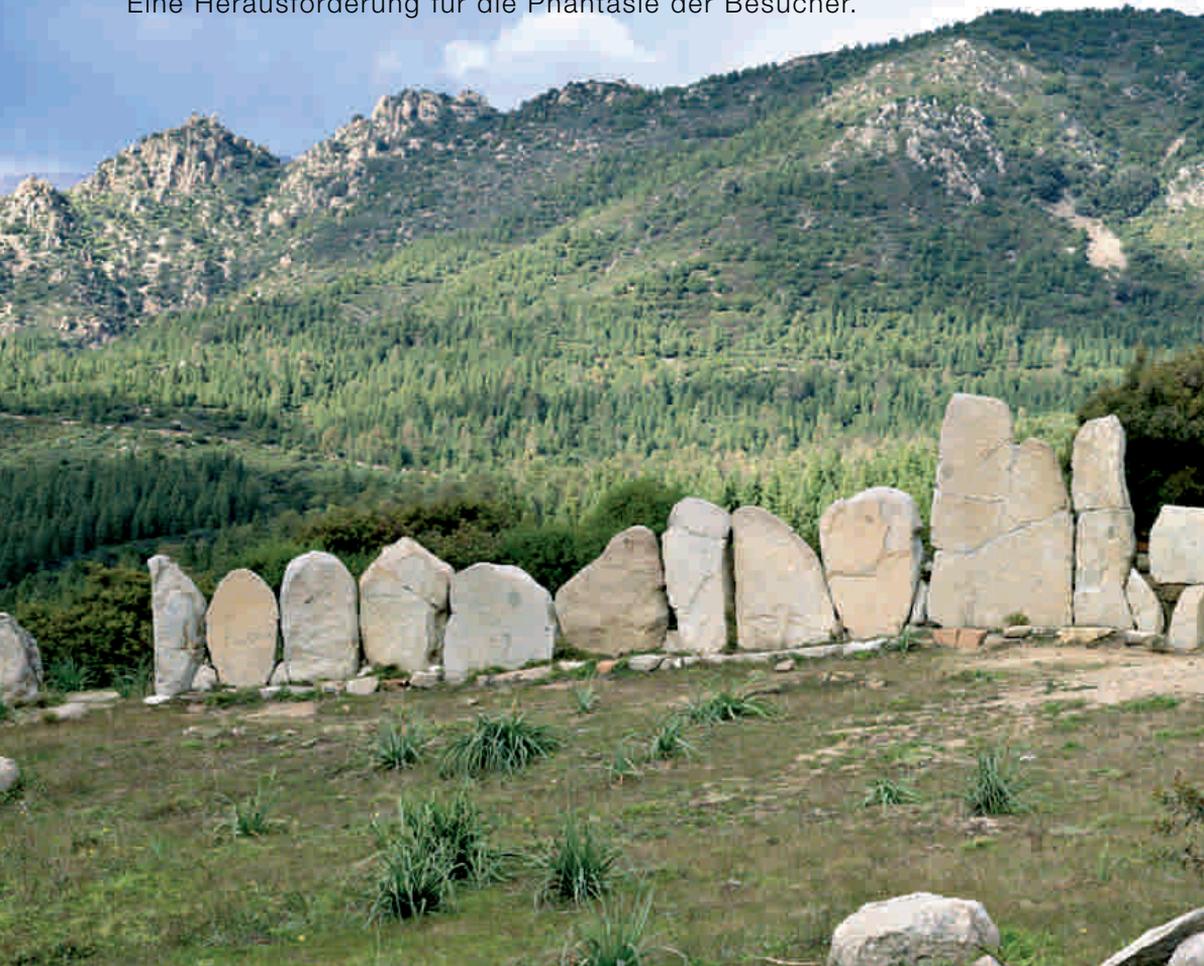




Olenti, Nuraghe Uxenti

Sie stehen da als Zeugen einer alten Kultur: Auch wenn viel Zeit vergangen ist, haben die Nuraghen immer noch eine ganz spezielle Wirkung. Diese kreisförmigen Türme aus großen Kalk- oder Granitbrocken sind einfach und dennoch genial. Sie entstanden vor Jahrhunderten und dominieren seitdem raue, grenzenlose Landschaften. Heute sind sie Zeugen einer Geschichte, die eng mit der Mythologie des sardischen Volkes verbunden ist.

Die imposanten Gräber der Riesen,
die Richtung Sonne ausgerichtet wurden,
verbergen die Geheimnisse einer einzigartigen Kultur.
Eine Herausforderung für die Phantasie der Besucher.





Triei, Tombe dei giganti Osona



Baunei, faccia litica



Noch heute gibt es zahlreiche Legenden, die von Generation zu Generation weiter gegeben werden. Ihren Ursprung haben sie in der bizarren Natur, den beeindruckenden Felslandschaften und den Heldentaten der Heiligen. Viele Feste in den sardischen Dörfern werden zum Dank an die Schutzheiligen gefeiert, die sie von den unheilvollen Schlangen und Drachen befreit haben. Die Frauen bereiten dann leckeres und schönes Gebäck vor, während die Männer in Wettkämpfen ihre Kraft und ihren Mut beweisen.

Die Geschichte dieser Gegend ist reich an Traditionen, wobei die Grenze zwischen Kunst und Handwerk oft durchlässig ist. Die Weberei beispielsweise blickt auf eine derart lange Geschichte zurück, dass nur noch wenige sich an die Anfänge erinnern können. Viele Handwerker verarbeiten nach wie vor auf traditionelle Weise die Wolle zu bunten Teppichen, die auch heute noch als Mitgift für die Braut dienen.









Lotzori, Domu de Tze Nalza

Die Kunst und das traditionelle Handwerk in der Ogliastra sind für jeden zugänglich, der sich auf diese Entdeckungsreise begibt. Besucher finden in der Gegend viele alter Häuser, die kleine Völkerkundemuseen beherbergen. Sie erzählen den Besuchern vom Leben und den Berufen der Einheimischen.



Kulturveranstaltungen wie „Cortes Apertas“ lassen den Alltag längst vergangener Zeiten wieder aufleben. Sie finden immer in einer sehr festlichen Atmosphäre statt. Weberinnen beispielsweise tragen dann sehr aufwändige, üppige Kostüme, die mit dem typischen sardischen Schmuck verziert sind. Bei diesen Festen zeigen sie ihre Handwerkskunst. In samt gekleidete Handwerker nehmen den Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Die Arbeiten aus Holz, Schmuckstücke, Kleidung, Brot und Süßigkeiten sind hier mehr Kunst als Handwerk.



Es ist ein einmaliges Erlebnis die Ogliastra mit dem „Trenino Verde“ (Kleiner grüner Zug) zu durchqueren und die Landschaft zu bestaunen. Die Schmalspurbahn klettert dabei langsam über die Hänge der Gegend, in der sich die Häuser der Bahnwärter, die Brücken und die kleinen Bahnhöfe perfekt in die Natur einbetten.



Das typische Landleben wird auch in der sardischen Volksmusik besungen. Die berühmten „Cantos a Tenores“ (polyphoner Männergesang) und die charakteristischen Chöre lassen einen in eine surreale Welt abtauchen. Die Schäfer spielen in der sardischen Kultur eine Hauptrolle. Ausdruck einer starken Verbindung zwischen Mensch und Natur sind dabei die „Coiles“ (Schäferhütten). Die aus Holz und Steinen gebauten Hütten und Zäune sind kleine architektonische Schönheiten, die bis ins Detail durchdacht sind.







Baunei, Grotta del Fico

Auch die Natur hat viel zu bieten. Zwischen den Bergen oder den steilen Meeresklippen verstecken sich Grotten, in denen der eigentliche Ursprung der Gebirge verborgen liegt. Wer sich für die unterirdischen Schätze interessiert, kann sich mit erfahrenen Führern auf Entdeckungsreise unter die Erde begeben.

Über dem extrem blauen, kristallklaren Meer von Ogliastra spiegeln sich geologische Epochen wieder. Es gibt dort einen wunderschönen Kontrast zwischen roten vulkanischen Felsen, dem grauen Granit und den weißen Klippen aus Kalkstein. Schon der Ursprung des Namens Ogliastra findet sich in den großen Felsen der Region, der „Pedralonga“. Die Einheimischen nannten sie auch „Agugliastra“. Vom Meer aus kann man die 129 Meter hohe Spitze („La Guglia“) gut von weitem sehen – eine kleine weiße Kerbe in der bergigen Küste. Deshalb war sie auch für Seefahrer so wichtig. Ein natürlicher Bezugspunkt, der den Weg weist, und das schon lange bevor überhaupt der erste Leuchtturm auf der Insel Pharos gebaut wurde. Auch eine andere Version, woher der Name Ogliastra kommen könnte, ist denkbar: „Olivastri“ heißen die Jahrhunderte alten Olivenbäume in der Santa Maria Navarrese. Sie sind eine Art natürliches Denkmal der Region. Die Natur in der Provinz Ogliastra hat auf jeden Fall viel zu bieten.

Baunei, Pedralonga





„Arbatatar“ ist arabisch und heißt „Vierzehnter Turm“. Dieser Name zeigt, auf welche lange Geschichte die Gebirge zurückblicken. In der Region vermischen sich die alten Namen der Eroberer mit denen der Einheimischen. Ein weiteres Beispiel dafür ist der Name „Ispuligidene“. „Le pulci di neve“ („Schneeflöhe“). Damit sind leuchtende Kiesel in den Meeresbuchten gemeint, die die Schäfer von den Bergspitzen aus bewunderten.

Seit jeher ist die Ogliastra
reich an Traditionen und Kultur.]



SARDEGNA



PROVINCIA
DELL'OGIASTRA

Assessorato al Turismo
via Cedrino 24 - Tortoli
tel / fax (+39) 0782 66 00 00
www.provincia.ogliastra.it
turismo@provincia.ogliastra.it



STL Ogliastra
Via Cedrino 24 - Tortoli
tel / fax (+39) 0782 66 00 00

Foto: Enrico Spanu, Giorgio Altieri,
Roberto Moro, Mario Pierro,
Michela Grimal, Renato Brotzu,
Massimiliano Maddanu
Archivio Provincia dell'Ogliastra



Italia

Sardegna



Die Werte sind als Monats- oder Jahresdurchschnitt angeben, wobei sie sich auf den Zeitraum von 30 Jahren beziehen (1961-1990). Die Wetterstation „Capo Bellavista“ befindet sich in der Gemeinde Tortoli in der Provinz Ogliastra in 156 Meter Höhe über dem Meeresspiegel mit den geografischen Koordinaten 39°56' Nord und 9°43' Ost.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jahr
T. max. °C	14	14	15	17	21	25	28	29	26	22	18	15	20,3
T. min. °C	8	8	9	11	14	18	21	21	19	16	12	9	13,8
Regen mm	32	42	41	32	23	11	4	13	43	71	58	73	44